



# GEMEINDE LOSTORF

## PROTOKOLL DER GEMEINDEVERSAMMLUNG

### 1. Versammlung 2024

Dienstag, 19. März 2024, 20:00 bis 21:15 Uhr

Aula Schulhaus 1912

<b>Vorsitz</b>	Müller Thomas, Gemeindepräsident
<b>Anwesend</b>	87 Stimmberechtigte
<b>Protokoll</b>	Bertolami Manuela, Gemeindeschreiberin
<b>Gäste</b>	Markus Angst, Presse

#### **Abänderungen/Ergänzungen zur Traktandenliste:**

Die Traktandenliste wurde am 7. März 2024 ordnungsgemäss im öffentlichen Publikationsorgan der Einwohnergemeinde Lostorf (Niederämter-Anzeiger) veröffentlicht. Auf der Homepage der Gemeinde waren die Botschaft und die Unterlagen aufgeschaltet.

Zur Traktandenliste sind keine Ergänzungen anzubringen. Diese wird stillschweigend genehmigt.

#### **Traktanden**

- 1 Totenehrung Gemeindeversammlung**  
Totenehrung Gemeindeversammlung
- 2 Wahl der Stimmenzähler/Innen**  
Wahl der Stimmenzähler/Innen
- 3 Schulweg 1 / Neubau Doppelkindergarten (Ersatz Kirchmatt)**  
Verabschiedung zur Urnenabstimmung vom 9. Juni 2024

4 **Wasserversorgung**

Netzerweiterung suissetec Campus / Kreditanträge Werkleitungsbau

5 **Gemeindepersonal**

Schaffung einer neuen Stelle als Fachperson Feuerwehr ab 01.04.2024

6 **Verschiedenes Gemeindeversammlung**

Verschiedenes

# Protokoll der Gemeindeversammlung Lostorf

Versammlung vom Dienstag, 19. März 2024

---

## 1            011.2            **Akten Gemeindeversammlung Totenehrung Gemeindeversammlung**

### **Totenehrung**

Seit der letzten Gemeindeversammlung vom 5. Dezember 2023 sind folgende Mitbürgerinnen und Mitbürger verstorben.

<b>Name/Vorname</b>	<b>Jahrgang</b>	<b>Todesdatum</b>
Lüthi Friedli, Monika	1961	15.12.2023
Brändli geb. Bolliger, Erika	1929	23.12.2023
Schönbucher geb. Brändli, Iris	1954	15.01.2024
Hansen, Eckhard	1940	05.03.2024
Coray geb. Bitterli, Bertha	1928	09.03.2024
Brandes geb. Schubbe, Gesine	1935	10.03.2024
Ardabayin, Asya	2004	12.03.2024
Indergand geb. Hofmann, Martha	1924	17.03.2024
Achini, Reto	1955	17.03.2024

Zu Ehren der Verstorbenen erheben sich die Anwesenden für einen Moment.

**2**            **011.2**            **Akten Gemeindeversammlung  
Wahl der Stimmenzähler/Innen**

Der Vorsitzende stellt fest, dass im Publikum nicht alle stimmberechtigt sind.

Als Stimmenzähler/In schlägt er vor:

**Thomas Kohler und Gabriela Beriger.**

Ohne Gegenantrag werden beide Stimmenzähler ehrenvoll gewählt. Sie stellen die Anwesenheit von 87 Stimmberechtigten fest.

**3**            **261.1**            **Akten Schulraumplanung**  
**Schulweg 1 / Neubau Doppelkindergarten (Ersatz**  
**Kirchmatt)**  
**Verabschiedung zur Urnenabstimmung vom 9. Juni 2024**

## **Ausgangslage**

Der Kindergarten am Standort Kirchmatt ist in die Jahre gekommen und in einem schlechten Zustand. Auch die Unterrichtsräume entsprechen nicht mehr den heutigen Anforderungen. Von einer Gesamtanierung raten Baufachleute ab. Aus diesem Grund entschied der Gemeinderat im Sommer 2022, am Schulweg 1 einen neuen Doppelkindergarten zu realisieren. Mit der Ansiedelung an diesem Standort ist der Kindergarten künftig besser in den übrigen Schulbetrieb integriert, und es können u. a. schulqualitätssteigernde Synergien genutzt werden. Der Nachteil des etwas längeren Schulwegs – immer noch kürzer als anderen Kindern bereits zugemutet – vermag durch diese Vorteile mehr als wettgemacht werden.

Für die Realisierung des Projekts wurde das selektive Verfahren mit Präqualifikation und Projektwettbewerb angewandt. 34 Architektur-/Landschaftsarchitektur-Teams haben sich im Rahmen der Präqualifikation für den Bau des Doppelkindergartens am neuen Standort Schulweg 1 beworben. Acht davon wurden zur Wettbewerbsprojekteingabe eingeladen. Die eingesetzte Jury hat sich einstimmig für das Projekt „Umarmung“ des Nachwuchssteams studio berardi miglio und USUS Landschaftsarchitektur entschieden.

Das Neubauprojekt wurde dem Gemeinderat an der ersten Sitzung des neuen Jahres vorgestellt. Der Gemeinderat hat das Projekt als sehr gelungen, nachhaltig und wirtschaftlich beurteilt. Das Verkehrsregime um den Zehntenplatz bedarf zusätzlicher Abklärungen. Das Siegerprojekt erreicht mit der Einbindung des (gemäss Lostorfer Ortsbildinventar) als erhaltenswert eingestuften Bestandesgebäude nicht nur den Erhalt des Ensembles am Zehntenplatz, sondern leistet auch einen gewichtigen ökologischen Beitrag. Mit dieser Einbindung bleibt ein wichtiger historischer Ortsbildteil erhalten. Der Gemeinderat hat das Siegerprojekt in der Folge einstimmig zuhanden der Gemeindeversammlung bzw. des Soveräns verabschiedet.

Nebst dem Volksschulunterricht gastieren in den Schulräumlichkeiten die Musikschule, der Religionsunterricht und der Mittagstisch. Derzeit in Dulliken abgedeckt wird die Logopädie für Lostorfer Kinder. Allein die sich abzeichnende Entwicklung der Anzahl Schülerinnen und Schüler dürfte dazu führen, dass die Räume noch vor Bauende des vorgesehenen Doppelkindergartens am Schulweg 1 wieder knapp werden. Veränderte Raumansprüche, grösserer, flexiblerer Raumbedarf infolge integrativer Schule sowie vermehrte Gruppenarbeiten anstelle von Frontalunterricht dürften den Platzmangel zusätzlich verschärfen. Es ist vorausschauend und verantwortungsbewusst, wenn unsere Gemeinde die im Wettbewerbsprogramm geforderte und im Siegerprojekt in der Bestandesbaute aufgezeigte Erweiterungs- resp. Ergänzungsoption nutzt und den sich abzeichnenden Raumbedarf nicht zu einem späteren Zeitpunkt teurer erkauft. Die konkrete Nutzung kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht aufgezeigt werden, sie bedarf einer genaueren Bedarfsanalyse.

Das Siegerprojekt schneidet nicht nur nutzungsspezifisch und optisch, sondern unter Einbezug der zusätzlichen und in absehbarer Zeit nötigen Nutzfläche auch kostenmässig als idealste Eingabe ab. Es sieht gemäss entsprechender SIA-Norm in der gegebenen Projektphase +/-25 % folgende Investitionen vor:

Neubau Doppelkindergarten  
CHF 2'800'000

Vorleistungen schulische und schulnahe Angebote / Erhalt und Rohausbau Bestandesbau  
CHF 955'000

# Protokoll der Gemeindeversammlung Lostorf

Versammlung vom Dienstag, 19. März 2024

---

Über den Baukredit muss an der Urne abgestimmt werden. Die Abstimmung ist für den Urnengang vom 9. Juni 2024 zusammen mit den eidgenössischen Vorlagen vorgesehen. Aus diesem Grund unterbleibt die Schlussabstimmung an der Gemeindeversammlung.

**Thomas Müller** erklärt das Vorgehen für dieses Traktandum. Es geht um einen Bruttokredit von CHF 3.75 Millionen. Es ist damit ein für die Entwicklung unserer Gemeinde ein sehr wichtiges Geschäft. Für einmalige Ausgaben über CHF 1 Million ist gemäss unserer Gemeindeordnung nicht mehr die Gemeindeversammlung zuständig. Für Ausgaben ab CHF 1 Million braucht es eine Volksabstimmung. Projekte, über welche an der Urne entschieden wird, werden vorgängig der Gemeindeversammlung vorgestellt. Die Schlussabstimmung unterbleibt jedoch. An der Gemeindeversammlung wird nur die Eintretensdebatte geführt. Es sind zwei Anträge möglich. Es kann Nichteintreten beschlossen werden. In diesem Fall ist das Geschäft grundsätzlich nicht von Interesse und wird als erledigt angesehen. Weiter kann ein Rückweisungsantrag gestellt werden. Bei einer Rückweisung muss das Projekt überarbeitet werden. Eine Rückweisung führt zu Verzögerungen, weil der Prozess in der Regel wieder von vorne beginnt und die Kommissionen und der Gemeinderat darüber befinden müssen. Wenn niemand einen Antrag stellt, wurde automatisch auf das Geschäft eingetreten. Eine Detailberatung wird nicht geführt und es können keine Abänderungsanträge gestellt werden.

Das Geschäft wird von **Martin Wyss** vorgestellt. Als erstes wird dem Souverän der Schulraumbedarf aufgezeigt. Anschliessend wird das Siegerprojekt mit den Investitionen erläutert. Abschliessend werden die involvierten Personen vorgestellt und die Gemeindeversammlung kann Fragen stellen oder Rückmeldungen geben.

Der Neubau des Doppelkindergartens drängt sich nicht nur in baulicher Hinsicht auf. Bekanntlich befindet sich der Kindergarten am Standort Kirchmatt in einem sehr schlechten Zustand. Auch aus pädagogischen Überlegungen braucht es diesen Neubau dringend. Aktuelle Schülerzahlen zeigen dies deutlich auf. Bereits heute haben wir überdurchschnittlich grosse Schulklassen und der Gemeinderat musste erstmals eine reduzierte Klasse genehmigen, damit die Klassengrössen gemäss den Vorgaben des Kantons eingehalten werden können.

Schuljahr	2023/24	Anzahl/Klassen
KG	73	4
1. Klasse	51	2
2. Klasse	44	2
3. Klasse	39	2
4. Klasse	41	2
5. Klasse	38	2
6. Klasse	41	2
<b>Total:</b>	<b>327</b>	<b>16</b>

Der Schulraumbedarf ist in vielen Gemeinden ein Dauerthema. Nebst dem Volksschulunterricht finden in unseren Räumlichkeiten der Musikschulunterricht, der Religionsunterricht und neu auch der Mittagstisch statt. Die Logopädie ist in Dulliken angesiedelt. Der Schlagzeugunterricht findet aktuell noch in Olten statt. Interessierte müssen somit den Weg nach Olten in Kauf nehmen. Mit dem Schulhausumbau wurde die Möglichkeit geschaffen, den Schlagzeugunterricht nach den Sommerferien in Lostorf anzubieten. Betroffen sind 25 Kinder, welche ab dem Sommer in Lostorf bleiben können.

Die Raumanprüche haben sich im Vergleich zu früher verändert. Gemäss Lehrplan muss beispielsweise der sogenannte 1. Zyklus – der Kindergarten sowie die 1. und 2. Klassen –

# Protokoll der Gemeindeversammlung Lostorf

Versammlung vom Dienstag, 19. März 2024

vermehrt zusammenarbeiten. Dazu werden Gruppenräume benötigt. Die Unterrichtsformen werden sich auch in Zukunft verändern und nicht mehr nur aus Frontalunterricht bestehen.

Die Schülerzahl verändert sich stetig. Die Zu- und Wegzüge sind ungewiss. In Lostorf ist die Tendenz der Schülerzahlen steigend. Bereits heute sind für die Jahre 2026 und 2027 grössere Schulklassen angekündigt. Die Raumkapazitätsgrenze für unsere Schule sowie für schulnahe Angebote ist erreicht. Es ist davon auszugehen, dass zusätzlicher Raumbedarf noch vor Bauende benötigt wird. Bei der Erarbeitung des Projektwettbewerbs wurde deshalb folgendes festgehalten: *«Im Rahmen des Projektwettbewerbs wird von den Teilnehmenden erwartet, die Idee für eine künftige Erweiterungsoption mit einer Nutzfläche von rund 120 m<sup>2</sup> aufzuzeigen. Es wird explizit keine Detailplanung für die Erweiterungsoption erwartet. Die Auftraggeberin legt Wert auf eine platzsparende Denkweise. Die Nutzung ist nicht erdgeschossgebunden».*

Aus Sicht der eingesetzten Jury hat das Siegerprojekt diese Vorgabe ideal berücksichtigt. Während andere Projekte einen Abbruch des bestehenden Gebäudes oder des Schopfes vorsahen, wird beim Siegerprojekt das ehemalige «Annaheim-Haus» in das Neubauprojekt integriert und der Schopf stehen gelassen.

Das Siegerprojekt wurde auf der Gemeindeverwaltung ausgestellt. Es ist ein Modell vorhanden sowie die entsprechenden Pläne. Nach der heutigen Gemeindeversammlung besteht weiterhin die Möglichkeit, bei der Gemeindeverwaltung das Projekt einzusehen.



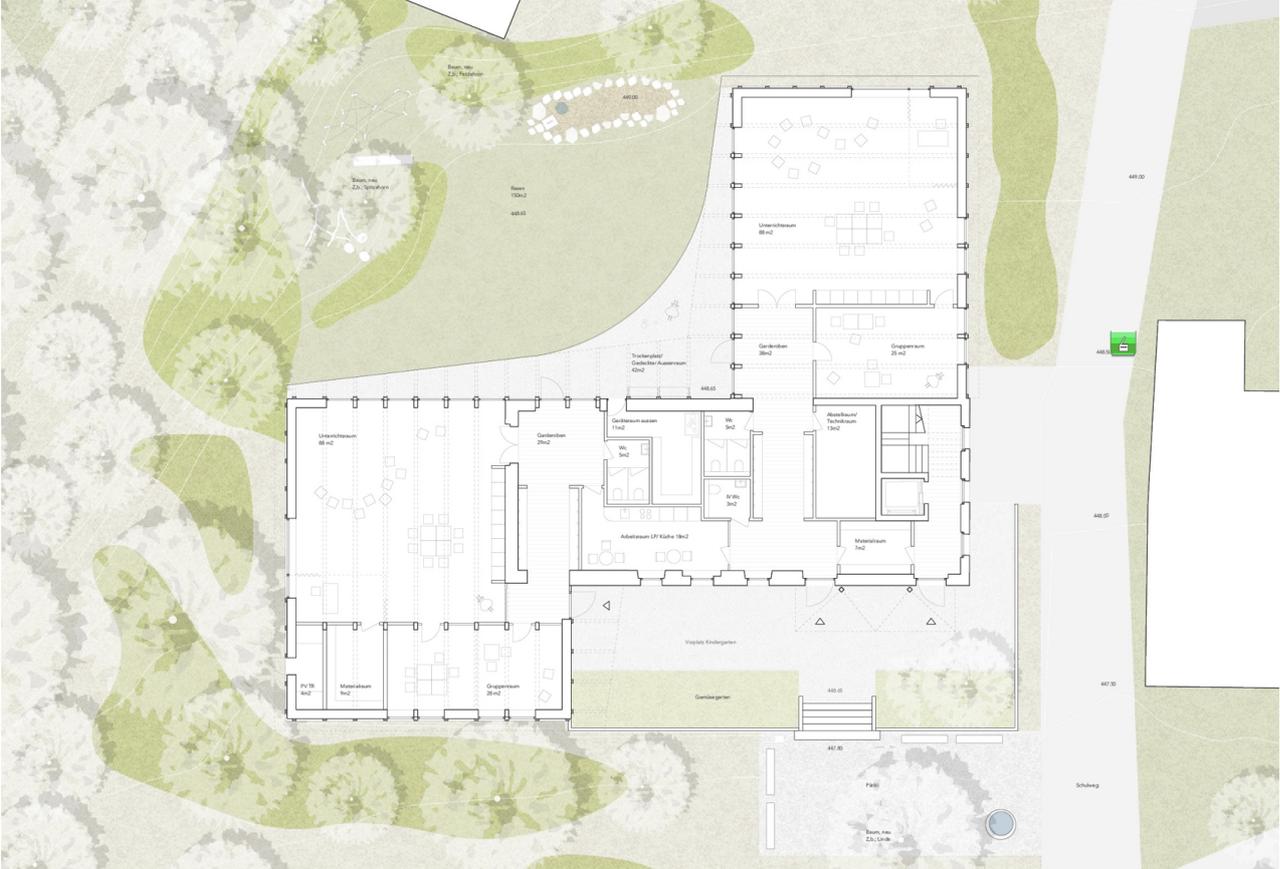
studio berardi miglio

Doppelkindergarten Schulweg 1, Lostorf

Situationsplan

# Protokoll der Gemeindeversammlung Lostorf

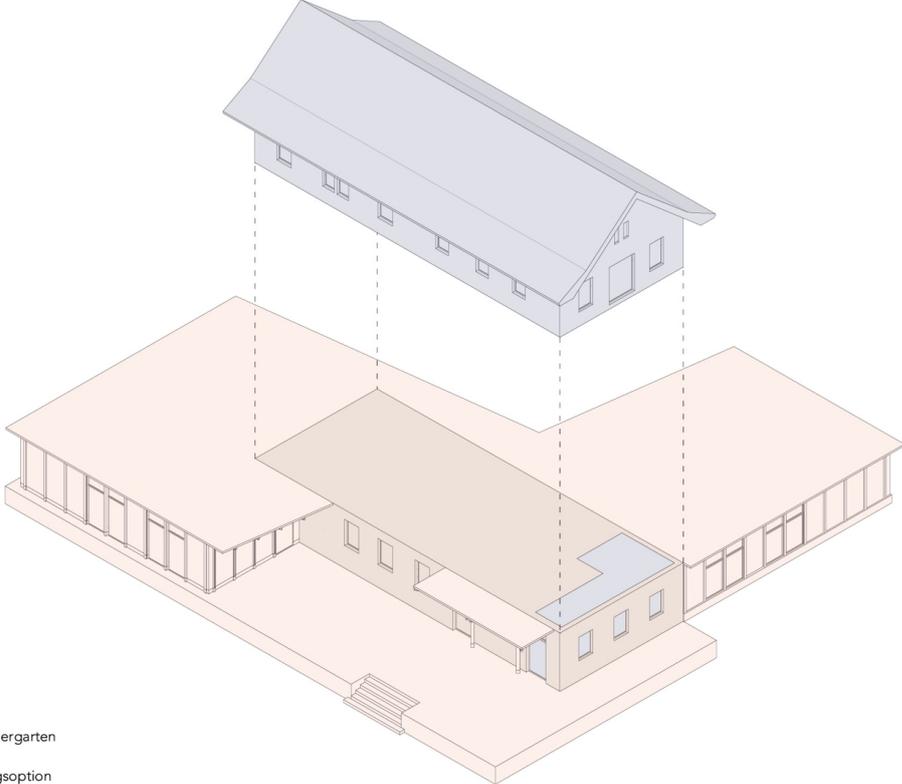
## Versammlung vom Dienstag, 19. März 2024



studio berardi miglio

Doppelkindergarten Schulweg 1, Lostorf

Grundriss Erdgeschoss



- 1.Etappe: Doppelkindergarten
- 2.Etappe: Erweiterungsoption

studio berardi miglio

Doppelkindergarten Schulweg 1, Lostorf

Etappen

Protokoll der Gemeindeversammlung Lostorf  
Versammlung vom Dienstag, 19. März 2024



studio berardi miglio

Doppelkindergarten Schulweg 1, Lostorf

Blick vom Zenthenplatz



studio berardi miglio

Doppelkindergarten Schulweg 1, Lostorf

Blick vom Spielgarten

# Protokoll der Gemeindeversammlung Lostorf

Versammlung vom Dienstag, 19. März 2024

---

Der untere Bereich (rot gefärbt) stellt die erste Etappe dar. In diesem Bereich sind die zwei Kindergartenräume geplant. Der obere Bereich (blau gefärbt) stellt die zweite Etappe dar, die sogenannte Erweiterungsoption. Die Nutzung ist zum heutigen Zeitpunkt noch nicht näher definiert. Dazu wird man sich Gedanken machen müssen. Die Erweiterungsoption wird als Rohbau gebaut, sodass eine zusätzliche Nutzung mit wenigen Ausbaumassnahmen und in kürzester Zeit realisiert werden kann.

Der Bruttokredit setzt sich aus zwei Teilen zusammen. Für den Neubau des Doppelkindergartens ist ein Bruttokredit von CHF 2.8 Millionen vorgesehen. Die Erweiterungsoption sieht einen Bruttokredit von CHF 955'000 vor. Der Gesamtbruttokredit beträgt somit CHF 3.75 Millionen. Bei diesem Betrag handelt es sich um eine übliche Kostenschätzung mit +/- 25 %. Der Kredit wurde zweimal berechnet, um die Gesamtsumme zu eruieren.

Die Arbeitsgruppe sowie der Gemeinderat unterstützen das Projekt. Der Neubau bietet die Gelegenheit, zukunftsorientiert zu handeln.

In der Arbeitsgruppe sind folgende Personen vertreten:

- Rolf Guldemann, Architekt und langjähriger Baukommissionspräsident
- Pierino Menna, Schulleiter Lostorf
- Heinz Marti, Bauverwalter Lostorf
- Martin Wyss, Gemeinderat Ressort Bildung
- Daniel Schneider, Verfahrens-/Projektbegleiter (ohne Stimmrecht)
- Filippo Berardi und Lucia Miglio, Sieger-Nachwuchsarchitektenteam (ohne Stimmrecht)
- Reto Esslinger, Spezialist Architektur/Denkmalpflege (ohne Stimmrecht)

**Vladimir Novotny** erkundigt sich, wie es mit dem Standort Kirchmatt weitergeht.

Gemäss **Martin Wyss** und **Thomas Müller** sind bereits Ideen vorhanden. Es wurde jedoch noch nichts entschieden. Das Land gehört der Einwohnergemeinde und liegt in der Zone für öffentliche Bauten. Es gibt Ideen für einen neuen Spielplatz oder für eine Begegnungszone. Auch ein Verkauf wäre möglich.

Weiter möchte **Vladimir Novotny** wissen, ob die vorgesehene Erweiterungsoption im Rohbau bereits benutzt werden könnte.

**Rolf Guldemann** erklärt, dass ein fortgeschrittener Rohbau vorgesehen ist. Die Wände werden gedämmt sein und die Leitungen bereits gezogen. Es müssen aber zuerst konkrete Pläne über die Nutzung vorliegen, bevor der Rohbau ausgebaut werden soll. Eine vorzeitige Nutzung ist nicht vorgesehen und auch nicht geeignet.

**René Sommer** steht der Erschliessung kritisch entgegen und erkundigt sich, ob dazu genauere Informationen vorliegen.

**Martin Wyss** bestätigt, dass dies ein brisantes Thema sein wird. Die Problematik ist den Verantwortlichen bewusst, Stand heute kann jedoch keine konkrete Lösung aufgezeigt werden. Bereits an der Informationsveranstaltung vom 4. März 2024 wurde die Problematik der Elterntaxi mehrfach erwähnt. Es wird Bestrebungen geben, hier eine optimale Lösung zu finden.

Es liegen keine Anträge auf Nichteintreten oder Rückweisung vor. Somit wird über den Bruttokredit am 9. Juni 2024 an der Urne entschieden.

Mitteilung an:

Arbeitsgruppe Doppelkindergarten Schulweg / Geschäftsleitung

**4**            **701.1**                            **Generelles Wasserversorgungs-Projekt**  
**Wasserversorgung**  
**Netzerweiterung suissetec Campus / Kreditanträge**  
**Werkleitungsbau**

**Ausgangslage**

Aufgrund des Erweiterungsbaus der Suissetec hat die Gebäudeversicherung die Erstellung von zwei zusätzlichen Hydranten verfügt. Im Investitionsplan für die Jahre 2024/2025 sind die entsprechenden Beträge eingesetzt.

Anlässlich einer Besprechung mit den Suissetec-Verantwortlichen anfangs Dezember 2023 hat sich gezeigt, dass die Eröffnung des Suissetec-Neubaus am 1. November 2024 stattfinden soll und der Leitungsbau, im Bereich zwischen dem bestehenden Schulungsgebäude und der Grundstrasse, im Juni 2024 erfolgen muss.

Der Gemeinderat hat die Planerarbeiten vergeben und das Projekt liegt vor. Für die Teilprojekte Abwasser und Wasser liegen folgende Kostenschätzungen vor:

**Abwasser (Kalibervergrösserung)**

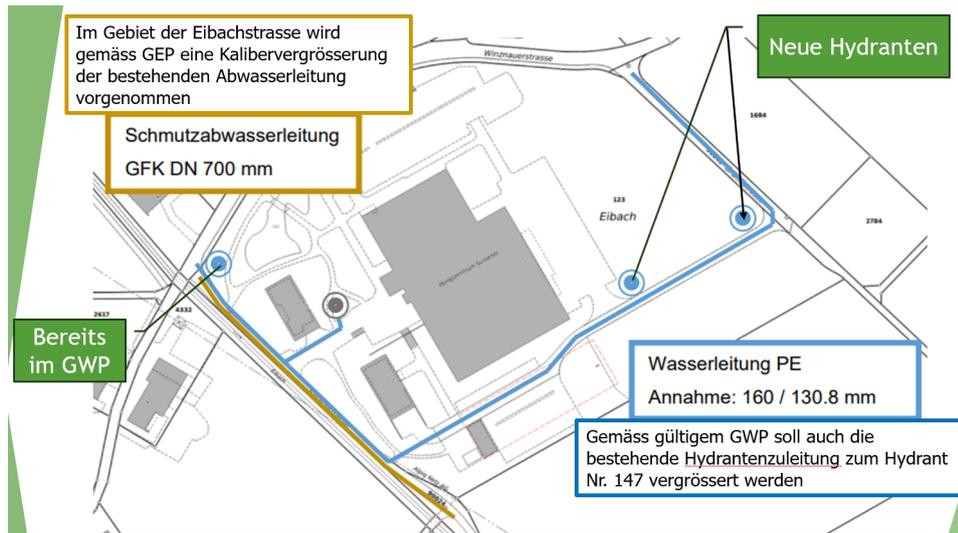
Tiefbau	CHF	239'700.00
Plannerhonorar	CHF	12'049.00
Rundung / Reserve	CHF	25'771.81
MwSt.	CHF	22'479.19
<b>Total</b>	<b>CHF</b>	<b>300'000.00</b>

**Wasser (Ringschluss und neue Hydranten)**

Tiefbau	CHF	171'500.00
Wasserleitungsbau	CHF	212'600.00
Plannerhonorar	CHF	33'278.00
Rundung / Reserve	CHF	40'531.34
MwSt.	CHF	37'090.66
<b>Total</b>	<b>CHF</b>	<b>495'000.00</b>

**Eintreten:**

**Vincenzo Imperia** stellt das Geschäft vor. Die Suissetec ist ein Ausbildungszentrum für Gebäudetechnik und somit ein wichtiger Partner in der Bildung und mit dem Standort in Lostorf auch für unsere Gemeinde. Der Erweiterungsbau an sich ist heute nicht Bestandteil dieses Geschäfts. Aber durch diesen Bau müssen dringend Wasser- und Abwasserleitungen gebaut werden, damit das Gebiet ausreichend und sicher erschlossen ist.



Die entsprechenden Investitionen wurden im Investitionsplan berücksichtigt für das Jahr 2025. Da die Eröffnung bereits im November 2024 vorgesehen ist, müssen die Werkleitungen vorgezogen und bereits diesen Sommer gebaut werden. Diese Bauvorhaben werden über die Spezialfinanzierungen Wasser und Abwasser finanziert.

**Vladimir Novotny** fragt nach, ob sich die Suissetec an den Kosten beteiligen muss.

Gemäss **Heinz Marti** können die Kosten bei diesem Projekt nicht abgewälzt werden. Von den Werkleitungen profitieren auch weitere Gebiete.

**Eintreten** auf das Geschäft wird nicht bestritten und gilt als **beschlossen**.

Das Wort zur **Detailberatung** wird nicht verlangt.

**Antrag:**

Die Gemeindeversammlung beschliesst, die beiden Kreditanträge in der Höhe von CHF 795'000 inkl. MwSt. für den Werkleitungsbau beim suissetec Campus zu genehmigen.

**Beschluss:**

Der Antrag wurde einstimmig gutgeheissen.

Mitteilung an:  
Baukommission / Geschäftsleitung

**5            022.3            Personenakten, Personal-Dossiers  
Gemeindepersonal  
Schaffung einer neuen Stelle als Fachperson Feuerwehr  
ab 01.04.2024**

## **Ausgangslage**

Die Feuerwehr Wartenfels möchte den dringenden Bedarf für die Schaffung der Position einer Fachperson Feuerwehr für die Feuerwehr Wartenfels darlegen. Trotz einer vergleichsweise überschaubaren Personalstärke von 60 Mitgliedern sind die Anforderungen und Aufgaben in der Feuerwehr vielfältig und anspruchsvoll.

Die aktuelle Führungsstruktur ist bereits auf ein effizientes und verantwortungsbewusstes Management ausgerichtet. Dennoch zeigt die Umfrage unter den Funktionsträgern, dass die Aufwände in den verschiedenen Bereichen erheblich sind und in Zukunft auch nicht abnehmen werden.

Die Fachperson Feuerwehr würde die Aufgaben gemäss dem erstellten Dokument „Fachperson Feuerwehr – Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortung“ übernehmen.

Es wird vorgeschlagen, die Stelle "Fachperson Feuerwehr" mit einem 60 % - Pensum zu schaffen. Die Kosten für die Fachperson Feuerwehr belaufen sich auf ca. CHF 37'397 bei einem 60 % - Pensum und CHF 62'329 bei einem 100 % - Pensum. Die Stelle soll organisatorisch der Bauverwaltung angegliedert werden, mit der personellen und fachlichen Führung wird jedoch der Kommandant der Feuerwehr Wartenfels betraut.

Mit der Schaffung dieser Stelle wird eine nachhaltige Stärkung der Feuerwehr Wartenfels ermöglicht und somit die Sicherheit und Effizienz im Einsatzwesen langfristig gewährleistet.

## **Eintreten:**

**Christa Bellavia** stellt das Geschäft vor. Unsere Feuerwehr ist bestens ausgebildet und gut aufgestellt. Dazu trägt auch unser Feuerwehrkommandant Manuel Guldemann wesentlich bei. Das Aufgabengebiet einer Feuerwehr ist sehr vielseitig und umfangreich. Die Aufgaben der Feuerwehr richten sich nach dem Gebäudeversicherungsgesetz. Kernaufgabe der Feuerwehr ist die Intervention bei Bränden, Naturereignissen, Explosionen, Einstürzen, Unfällen oder ABC-Ereignissen zum Schutz von Mensch, Tier, Umwelt und Sachwerten.

Heute ist es üblich, dass Mitglieder der Feuerwehr berufstätig sind und nicht in der Wohngemeinde arbeiten. Dies bedeutet, dass die Feuerwehr zunehmend auf externe Unterstützung angewiesen ist, um sich auf ihre Kernaufgaben konzentrieren zu können. Heute müssen viele Mitglieder diverse Aufgaben übernehmen. Zunehmend wird es schwieriger, all diesen Nebenaufgaben gerecht zu werden.

Aus diesem Grund hat sich die Feuerwehr an den Gemeinderat gewandt und die Schaffung einer neuen Stelle als Fachperson Feuerwehr mit einem 60 % Pensum beantragt. Mit dieser Stelle werden diverse Bereiche wie Administration, Übungen und logistische Belangen entlastet. Ziel dieser Stelle ist die Einsatzbereitschaft für die Bevölkerung von Lostorf und Stüsslingen sowie die Leistungserbringung zu Gunsten unserer Feuerwehr, der Gemeinden und Dritter. Auf eine temporäre Stelle wird bewusst verzichtet, um auch dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

Die Fachperson wird der Bauverwaltung Lostorf angegliedert, fachlich dem Feuerwehrkommandanten. Die Kosten liegen bei rund CHF 37'440 für ein 60 % Pensum und werden auch von der Gemeinde Stüsslingen getragen.

**Max Bitterli** erkundigt sich, welche Qualifikationen die gesuchte Person mitbringen muss.

# Protokoll der Gemeindeversammlung Lostorf

Versammlung vom Dienstag, 19. März 2024

---

Gemäss **Manuel Guldemann** ist es vorwiegend ein handwerklicher/technischer Beruf. Die Person sollte eine abgeschlossene EFZ-Ausbildung mitbringen. Dies kann beispielsweise ein/e Fachmann/Fachfrau Betriebsunterhalt sein oder aus anderen technischen Berufen stammen. Wichtig ist der Besitz eines Führerausweises und absolvierte Feuerwehrcurse oder die Bereitschaft, solche zu besuchen. Eine Voraussetzung wird auch der aktive Feuerwehrdienst sein, vorzugsweise bei der Feuerwehr Wartenfels.

**Vladimir Novotny** fragt, ob die Gemeinde Stüsslingen dem Geschäft ebenfalls zustimmen muss.

**Thomas Müller** erklärt, dass es diverse Möglichkeiten von Zusammenarbeiten gibt. Die Kreisschule Mittelgösgen ist beispielsweise als Zweckverband organisiert. Dort entscheidet der Vorstand bzw. die Delegiertenversammlung. Bei der Feuerwehr Wartenfels haben wir das Leitgemeindemodell. Lostorf ist hier die Leitgemeinde. Wir führen das Budget und die Jahresrechnung, aber beide Gemeinden tragen die Kosten. Für Personalfragen sind wir als Leitgemeinde zuständig. Massgebend ist unsere Dienst- und Gehaltsordnung. Stüsslingen muss somit hier nicht zustimmen.

**Martin Schärer** ist nicht gegen die Schaffung dieser Stelle hat aber eine Verständnisfrage bzw. eine Anmerkung. Aus seiner Sicht sind die abgebildeten Zahlen nicht bloss «Kosten», sondern reine Lohnkosten.

**Christa Bellavia** bedankt sich für den Hinweis und bestätigt, dass es sich um Bruttolohnkosten handelt.

Für **Heidi Bolliger** ist dieses Geschäft utopisch. Die Lohnkosten sind sehr tief. Damit kann keine Person leben und muss allenfalls einen weiteren Job annehmen. Sie bezweifelt, dass dies im Sinne der Feuerwehr ist.

**Manuel Guldemann** hält fest, dass verschiedene Vergleiche vorgenommen wurden. Die Lohnkosten sind aus seiner Sicht in Ordnung. Heute sind Teilzeitjobs sehr gefragt. Er ist überzeugt, dass sich eine geeignete Person finden lässt.

**Thomas Müller** möchte festhalten, dass die Dienst- und Gehaltsordnung der Gemeinde Lostorf massgebend ist. Sämtliches Personal muss in die Besoldungstabelle eingeteilt werden. Es gibt Lohnklassen, welche je nach Berufskategorie vorgegeben sind, sowie Erfahrungsstufen, welche bei der Anstellung festgelegt werden und von Jahr zu Jahr ansteigen. Der hier abgebildete Lohn ist nicht zwingend der genaue Lohn, dieser zeigt lediglich die Richtung. Der effektive Lohn wird bei der Anstellung festgelegt. Die Erfahrungsstufe 5 entspricht einem Bauamtsangestellten. Aus seiner Sicht gehört die Fachperson Feuerwehr in die Lohnklasse 5.

**Ernst Gubler** möchte wissen, ob weitere Gemeinden eine solche Stelle haben.

**Manuel Guldemann** erklärt, dass die Feuerwehr in verschiedene Typen eingeteilt wird. Unsere Feuerwehr entspricht dem Typ 3. Mit dieser Stelle schaffen wir ein Novum. Keine andere ihm bekannte Feuerwehr des Typs 3 hat eine angestellte Person. In anderen Kantonen oder in grösseren Feuerwehren ist dies allerdings ein bekanntes Modell.

**Max Bitterli** hält fest, dass keine Person für diesen Lohn eine solche Stelle annehmen wird.

**Rolf Guldemann** erkundigt sich, ob die Fachperson auch administrative Aufgaben übernehmen wird.

**Christa Bellavia** teilt mit, dass die Aufgaben in einem separaten Dokument aufgeführt wurden. Die Fachperson wird auch viele administrative Aufgaben übernehmen.

# Protokoll der Gemeindeversammlung Lostorf

Versammlung vom Dienstag, 19. März 2024

---

Aus Sicht von **Herrn Nünlist** handelt es sich hier um einen sogenannten Materialwart. Es sind viele Aufgaben für die Fachperson vorgesehen. Ein 60 % Pensum ist eher knapp bemessen. Sinnvollerweise sollte dies eine Vollzeitstelle sein. Die beschriebenen Aufgaben hätten in der Präsentation gezeigt werden müssen.

**Markus von Däniken** lässt sich bestätigen, dass die Kosten über das ordentliche Budget laufen und nicht über die Ersatzabgaben.

**Christa Bellavia** erklärt, dass sich der Anteil der Gemeinde anhand der Gebäudeversicherungssumme bemisst.

**Eintreten** auf das Geschäft wird nicht bestritten und gilt als **beschlossen**.

Das Wort zur **Detailberatung** wird nicht verlangt.

## **Antrag:**

Die Gemeindeversammlung beschliesst, die Schaffung der neuen Stelle als Fachperson Feuerwehr mit einem 60 % Pensum ab 1. April 2024 zu genehmigen.

## **Beschluss:**

Der Antrag wird mit 78 Stimmen, 4 Gegenstimmen und 5 Enthaltungen gutgeheissen.

Mitteilung an:

Feuerwehr Wartenfels / Einwohnergemeinde Stüsslingen / Geschäftsleitung

<b>6</b>	<b>011.2</b>	<b>Akten Gemeindeversammlung Verschiedenes Gemeindeversammlung Verschiedenes</b>
----------	--------------	--

## Verschiedenes

### **Sanierung Hauptstrasse Nord / Stand der Bauarbeiten:**

**Vincenzo Imperia** informiert über den Stand der Bauarbeiten bei der Sanierung der Hauptstrasse Nord. Die Bauarbeiten schreiten voran. Ende Mai wird mit der Bacheindolung begonnen. Dies setzt erneut eine Vollsperrung voraus. Es ist noch unklar, wie lange es eine Umleitung geben wird. Damit sich die Bauarbeiten nicht verzögern, wird mit zwei Teams gearbeitet. Das erste Team arbeitet an der Bachumleitung, das zweite Team an der Sanierung im oberen Bereich der Hauptstrasse.

In den letzten Wochen gab es negative Meldungen zu den montierten Geländern im Bereich des Bachs. Aus diesem Grund hat die Arbeitsgruppe mit der Beratungsstelle für Unfallverhütung (BfU) Kontakt aufgenommen und eine Begehung vor Ort durchgeführt. Die BfU hat festgehalten, dass die Geländer den Normen entsprechen.

Abschliessend soll festgehalten werden, dass die Kosten aktuell im Budget liegen und wir keine Überschreitungen haben. Sämtliche Rechnungen werden von mehreren Personen kontrolliert. Die Bauarbeiten sollten bis Ende Jahr abgeschlossen sein. Der Einbau des Deckbelags ist im Sommer 2025 vorgesehen. Momentan laufen noch Optimierungsvorschläge für die neue Bushaltestelle, damit diese abends beleuchtet ist.

**Ernst Naef** erkundigt sich, ob die neue Bushaltestelle auch Veloabstellplätze vorsieht.

Gemäss **Vincenzo Imperia** wird es ein Buswartehaus mit Veloabstellplätze geben.

**Thomas Müller** weist darauf hin, dass der Kanton Solothurn ab dem Jahr 2025 Park+Ride- sowie Bike+Ride-Anlagen subventionieren wird. Der Gemeinderat hat an seiner letzten Sitzung beschlossen, Subventionsgesuche einzureichen.

### **Schloss Wartenfels / Saison-Eröffnung:**

Am 5. Mai 2024 startet die Saison auf Schloss Wartenfels.

## Verschiedenes aus der Bevölkerung

### **Aula Schulhaus 1912 / Toilette:**

**René Sommer** bemängelt, dass seit der Sanierung des Schulhauses 1912 in der Aula nur noch eine Toilette zur Verfügung steht. Es finden immer wieder Anlässe mit bis zu 100 Personen in der Aula statt. Früher durften die Toiletten im Schulhaus benutzt werden. Dies sollte wieder möglich sein.

**Heinz Marti** bestätigt, dass es aufgrund von mehreren Rückmeldungen wieder möglich sein wird, die Schulhaus-Toiletten zu benutzen.

## EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG LOSTORF

Müller Thomas  
Gemeindepräsident

Bertolami Manuela  
Gemeindeschreiberin